

Die TKMS AG & Co. KGaA ist eine international aufgestellte Unternehmensgruppe mit diversifizierten Industrie- und Technologiegeschäften. Die Unternehmensgruppe schafft mit innovativen Produkten, Technologien und Dienstleistungen langfristig Werte und trägt zu einem besseren Leben künftiger Generationen bei. Nachhaltigkeit ist ein integraler Bestandteil ihrer Unternehmensstrategie.

Zur Herstellung bzw. Erbringung unserer Produkt- und Servicelösungen bezieht TKMS weltweit Rohstoffe, Waren und Dienstleistungen und erwartet dabei von ihren Lieferanten höchste Standards an Nachhaltigkeit, sowohl in ihren eigenen Unternehmen als auch innerhalb ihrer lokalen und globalen Lieferketten. Einen besonderen Fokus legt TKMS dabei auf die stetige Verbesserung von Arbeitsbedingungen, den Schutz der Menschenrechte und der Umwelt sowie einen fairen Umgang und nachhaltiges Handeln innerhalb der Lieferkette. Ein weiterer Schwerpunkt ihrer Nachhaltigkeitsaktivitäten ist die Senkung der CO₂-Emissionen entlang des gesamten Produktlebenszyklus, von der Entwicklung über die Produktion bis hin zum Recycling. Die Ansprüche an sich selbst hinsichtlich Fairness, Integrität und Nachhaltigkeit sind in dem „Code of Conduct der TKMS“ statuiert.

TKMS hat verantwortungsvolles Handeln fest in ihre Beschaffungsprozesse integriert. Vergabeentscheidungen werden nicht nur nach rechtlichen, wirtschaftlichen, technischen und prozessualen, sondern auch nach sozialen, ökologischen und ethischen Kriterien getroffen. Daher nimmt Nachhaltigkeit in der TKMS bei der Zusammenarbeit mit unseren Lieferanten eine wichtige Rolle ein.

Dieser Verhaltenskodex („Supplier Code of Conduct“ → SCoC) adressiert die Erwartungen der TKMS an seine Lieferanten und deren Subunternehmer, beruhend auf gesetzlichen Vorgaben, vergleichbaren Vorschriften in anderen Staaten, internationalen Abkommen und Prinzipien und den eigenen Nachhaltigkeitsansprüchen. Der SCoC wird von TKMS weiterentwickelt, sobald wesentliche neue Anforderungen an Nachhaltigkeit dies erfordern.

TKMS erwartet von seinen Lieferanten und deren Subunternehmern, die Einhaltung der folgenden Grundsätze und Anforderungen („Erwartungen“) in all ihren Geschäftsaktivitäten und Lieferketten durch geeignete Maßnahmen sicherzustellen:

Allgemeine Erwartung: Einhaltung von Gesetzen und internationalen Regelwerken

- Einhaltung sämtlicher anwendbarer Gesetze, Rechtsvorschriften und Standards in den Ländern, in denen die Lieferanten tätig bzw. ansässig sind; Dies umfasst u.a. die jeweils geltenden nationalen Energie- und Umweltgesetze, -regelungen und -standards;
- Einhaltung der Prinzipien des „Global Compact“ der Vereinten Nationen, der Internationalen Menschenrechtscharta der Vereinten Nationen, der internationalen Pakte über bürgerliche und politische Rechte sowie über wirtschaftliche, soziale und kulturelle Rechte und der Kernarbeitsnormen der Internationalen Arbeitsorganisation (ILO);
- Einhaltung des Pariser Klimaschutzabkommens, des Stockholmer Übereinkommens über persistente organische Schadstoffe, des Basler Übereinkommens über die Kontrolle der grenzüberschreitenden Verbringung gefährlicher Abfälle und ihrer Entsorgung und des Übereinkommens von Minamata über Quecksilber;
- Einhaltung der Konventionen der Vereinten Nationen (UN) und der Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (OECD) zur Bekämpfung der Korruption und der einschlägigen Anti-Korruptionsgesetze, einschließlich solcher, welche die Bestechung im Ausland zum Gegenstand haben.

Verhaltenskodex für Lieferanten (Supplier Code of Conduct)

Menschenrechtsbezogene Erwartungen einschließlich Arbeitnehmerrechten

- Kinderarbeit: Einhaltung des Verbots und Unterlassung jeglicher Art von Kinderarbeit gemäß den ILO-Kernarbeitsnormen;
- Diskriminierung: Sicherung eines Arbeitsumfelds frei von jedweder Diskriminierung. Keine Führungskraft, kein Mitarbeitender darf aufgrund von Merkmalen wie Geschlecht, Hautfarbe, Religion, Nationalität, politischen oder sonstigen Überzeugungen, ethnischer Herkunft, Behinderung, Alter, sexueller Orientierung und Identität oder anderen Merkmalen benachteiligt, begünstigt oder belästigt werden;
- Zwangsarbeit: Ablehnung jeglicher Form der Zwangs- oder Pflichtarbeit, der Sklaverei oder des Menschenhandels. Mitarbeitenden muss es freistehen, sich unter Einhaltung der gesetzlichen Kündigungsfristen in freier Entscheidung von ihrem Arbeitgeber zu trennen;
- Vereinigungsfreiheit: Achtung der Rechte der Mitarbeitenden zur Bildung von Arbeitnehmervertretungen sowie zu Streiks und Kollektivverhandlungen;
- Vergütung und Arbeitszeiten: Einhaltung der jeweils geltenden nationalen Gesetzgebung zur Arbeitszeit, Vergütung, Mindesteinkommen und Sozialleistungen. Ist keine nationale gesetzliche Regelung zur Arbeitszeit vorhanden, gelten die internationalen Standards der ILO;
- Fremdpersonal: Beim Einsatz von Fremdpersonal durch Lieferanten, z. B. Sicherheitspersonal, wird unabhängig von der Vertragsart (z. B. Werkvertrag oder Leiharbeit) das jeweils geltende nationale Recht in den Vertrags- und Arbeitsbeziehungen eingehalten. Fremdpersonal ist durch geeignete Maßnahmen, insbesondere im Hinblick auf menschenrechtliche Risiken wie zum Beispiel Arbeits- und Gesundheitsschutz, unmenschliche Behandlung und Verletzung von Leib oder Leben, zu sensibilisieren und zu kontrollieren;
- Arbeits- und Gesundheitsschutz: Aufbau und Anwendung eines angemessenen Arbeitsschutzmanagements (z. B. gemäß ISO 45001) zur bestmöglichen Vorbeugung von Unfällen und arbeitsbedingten Erkrankungen. Dieses beinhaltet die Ermittlung, Bewertung und Reduzierung von tatsächlichen und potenziellen Unfall- und Gesundheitsrisiken, die Erfassung und Untersuchung von Vorfällen, die Schulung und Unterweisung von Geschäftsführenden, Führungskräften und Mitarbeitenden in einer für sie verständlichen Form, die Bereitstellung von geeigneten Arbeitsmitteln und Schutzausrüstungen sowie angemessene Maßnahmen zur Notfallvorsorge und -abwehr;
- Meinungsäußerung, Persönlichkeitsrechte und Privatsphäre: Schutz des Rechts auf freie Meinungsäußerung, der Persönlichkeitsrechte und der Privatsphäre der Geschäftsführenden, Führungskräften und Mitarbeitenden;
- Konfliktmineralien und Hochrisiko-Rohstoffe: Erfüllung der Sorgfaltspflicht zur Förderung von verantwortungsvollen Rohstofflieferketten zum Schutz von Menschenrechten in Konfliktregionen. Mineralien, insbesondere Zinn, Tantal, Wolfram, Gold, deren Erze und Metalle, welche mit Konfliktrohstoffen legiert sind, müssen konfliktfrei erworben sein. Im Falle, dass ein Produkt eines oder mehrere der sog. Konfliktmineralien bzw. Hochrisiko-Rohstoffe, wie beispielsweise auch Kobalt enthält, muss der Lieferant auf Nachfrage Transparenz über die Materialherkunft in der Lieferkette bis zur Schmelzhütte sicherstellen können. Schmelzhütten ohne einen angemessenen und geprüften Sorgfaltsprozess sollen ausgeschlossen werden.
- Keine widerrechtliche Aneignung von Land, Wäldern und Gewässern, deren Nutzung die Lebensgrundlage eines Menschen sichert.

Umweltbezogene Erwartungen einschließlich Klimaschutz

- Aufbau und Anwendung eines angemessenen Umwelt- und Energiemanagementsystems;
- Effiziente und verantwortungsvolle Nutzung von Ressourcen wie Energie, Wasser und Rohstoffen zum Schutz der Biodiversität;

Verhaltenskodex für Lieferanten (Supplier Code of Conduct)

- Einsatz von Technologien zur Vermeidung und Reduzierung von Abfall, Treibhausgasemissionen, Abwasserbelastungen, Schadstoffemissionen;
- Förderung der Wiederverwendung von Rohstoffen;
- Keine Verletzung umweltbezogener Pflichten durch (i) die Verwendung von Quecksilber und Quecksilberverbindungen in Produkten/Herstellverfahren und durch die Behandlung von Quecksilberabfällen, (ii) den Einsatz und die Entsorgung von persistenten organischen Schadstoffen sowie die Sammlung, Lagerung und Entsorgung von daraus resultierenden Abfällen, oder (iii) die grenzüberschreitende Verbringung gefährlicher Abfälle und ihrer Entsorgung;
- Transparenz in Bezug auf Treibhausgasemissionen in eigenen sowie vorgelagerten Aktivitäten;
- Keine Herbeiführung einer schädlichen Bodenveränderung, Gewässerverunreinigung, Luftverunreinigung, schädlichen Lärmemission oder eines übermäßigen Wasserverbrauchs, die geeignet ist, (i) die natürlichen Grundlagen zum Erhalt und der Produktion der Nahrung erheblich zu beeinträchtigen, (ii) einer Person den Zugang zu einwandfreiem Wasser zu verwehren, (iii) einer Person den Zugang zu Sanitäranlagen zu erschweren oder zu zerstören oder (iv) die Gesundheit eines Menschen zu schädigen;
- Ergreifen wirksamer Maßnahmen im Einklang mit dem Pariser Klimaabkommen zur Reduzierung direkter und indirekter CO₂-Emissionen, inklusive der Arbeit an kontinuierlichen Verbesserungen, dem Vorantreiben des Einsatzes erneuerbarer Energie und alternativer Energiequellen sowie eines wissenschaftlich fundierten Emissionsreduktionsziels.

Erwartungen an die Integrität im geschäftlichen Umfeld

- Verbot von Korruption: Ablehnung jeglicher Form von Korruption, Diebstahl, Veruntreuung, Betrug oder Erpressung. Null Toleranz gegenüber illegalen Zahlungen oder der Gewährung sonstiger Vorteile an eine Einzelperson, ein Unternehmen oder einen Amtsträger mit dem Ziel, Einfluss auf Entscheidungsprozesse zu nehmen;
- Verbot von Bestechung: Ablehnung jeglicher Form von Bestechung. Keine Gewährung oder Annahme von Bestechungsgeldern, Kick-Back-Zahlungen oder sonstigen illegalen Zahlungen, Anreizen, Gefälligkeiten oder sonstigen Vorteilen oder Zuwendungen von Wert für die Realisierung von Geschäftsmöglichkeiten, zur Beschleunigung oder zur Erleichterung einer Diensthandlung (Schmier- oder Beschleunigungsgelder) oder in irgendeinem Zusammenhang mit den Geschäftsaktivitäten von TKMS-Unternehmen;
- Einladungen und Geschenke: Kein Versuch der Beeinflussung von Geschäftskontakten, Kunden oder Amtsträgern durch Einladungen oder Geschenke. Kein Fordern unangemessener Vorteile von Geschäftsführenden, Führungskräften oder Mitarbeitenden. Einladungen und Geschenke an Geschäftsführende, Führungskräfte, Mitarbeitende oder diesen nahestehenden Personen sind nur zulässig, wenn Anlass und Umfang angemessen sind, d.h. sie geringwertig sind und als Ausdruck örtlich allgemein anerkannter Geschäftspraxis betrachtet werden können;
- Interessenkonflikte: Entscheidungen bezogen auf Geschäftstätigkeiten mit der TKMS werden ausschließlich auf Grundlage sachlicher Kriterien getroffen. Interessenkonflikte mit privaten Belangen oder anderweitigen wirtschaftlichen oder sonstigen Aktivitäten, auch von Angehörigen oder sonst nahestehenden Personen oder Organisationen, sind schon im Ansatz zu vermeiden;
- Kartell- und Wettbewerbsrecht: Faires Verhalten im Wettbewerb, keine Beteiligung an kartellrechtswidrigen Absprachen, kein Missbrauch einer marktbeherrschenden Stellung und keine Beteiligung an anderen wettbewerbswidrigen Geschäftspraktiken;
- Datenschutz und Informationssicherheit: Einhaltung aller anwendbaren Datenschutzgesetze; umfassender Schutz von personenbezogenen Daten und keine Verarbeitung personenbezogener

Verhaltenskodex für Lieferanten (Supplier Code of Conduct)

gener Daten ohne gesetzliche Zulässigkeit; angemessene Verwaltung der Informationssysteme des Lieferanten, die vertrauliche Informationen oder Daten von der TKMS enthalten, sowie deren angemessenen technischen Schutz gegen unbefugten Zugriff;

- Geldwäsche und Terrorismusfinanzierung: Einhaltung der geltenden gesetzlichen Verpflichtungen zur Prävention von Geldwäsche und Terrorismusfinanzierung, weder direkte noch indirekte Beteiligung an entsprechenden Aktivitäten;
- Außenwirtschaftsrecht: Einhaltung der jeweils geltenden internationalen und nationalen Regelungen des Außenwirtschaftsrechts, insbesondere Exportkontroll- und Embargovorschriften und kein Unterhalten von rechtlich unzulässigen Geschäftsaktivitäten mit sanktionierten Personen, Unternehmen oder Organisationen.

Überprüfung der Erfüllung der oben genannten Erwartungen

Im Rahmen des Risikomanagements analysiert die TKMS regelmäßig ihre Lieferanten daraufhin, ob und welche potenziellen Nachhaltigkeitsrisiken, besonders im Hinblick auf den Menschenrechts- und Umweltschutz, bei ihnen bestehen und richtet danach die Risikoeinstufung der Lieferanten sowie die sich daraus ableitenden Maßnahmen zur Minderung und Behebung festgestellter Risiken aus („Due Diligence Prozess“ der TKMS). Um sicherzustellen, dass die oben genannten Erwartungen an ihre Lieferanten und deren Lieferketten nach diesem SCoC durchgängig erfüllt werden, erwartet die TKMS von ihren Lieferanten die Einrichtung geeigneter Managementsysteme und Geschäftsprozesse sowie ihre Mitwirkung bei der Minimierung oder Beendigung etwaiger Verletzungen der in diesem SCoC definierten Erwartungen.

Die TKMS legt daher Wert darauf, durch geeignete wirksame Maßnahmen wie beispielsweise Audits und Fragebögen zur Selbsteinschätzung die Einhaltung ihrer Erwartungen zu überprüfen. Bei Verdacht der Nichteinhaltung ihrer Erwartungen (z. B. durch negative Medienberichte oder weitere Anhaltspunkte) erwartet sie, dass der Lieferant das betreffende Unternehmen der TKMS unverzüglich über seine Erkenntnisse informiert und entsprechende Auskünfte erteilt. Die TKMS erwartet auch, dass der Lieferant die einer Nichteinhaltung ihrer Erwartungen zugrundeliegenden Ursachen ermittelt und unverzüglich Abhilfemaßnahmen ergreift.

Wenn der Lieferant die in diesem SCoC enthaltenen Erwartungen nachweislich nicht erfüllt beziehungsweise keine erforderlichen Verbesserungsmaßnahmen anstrebt und umsetzt oder bei Nichteinhaltung innerhalb einer von TKMS gesetzten angemessenen Frist keine Abhilfemaßnahmen ergreift, behält sich TKMS das Recht vor, einzelne oder sämtliche Vertragsbeziehungen zu beenden.

Meldung von möglichem Fehlverhalten

Mögliche Verstöße gegen diesen SCoC können über das Hinweisgeber-System der TKMS (siehe Homepage der TKMS) – auf Wunsch auch anonym – mitgeteilt werden. Soweit gesetzlich erforderlich, erwartet TKMS von seinen Lieferanten, selbst ein angemessenes Hinweisgebersystem einzurichten.

Supplier Code of Conduct ("SCoC") **TKMS**

TKMS AG & Co. KGaA is an international group with diversified industrial and technology businesses. The Group creates long-term values with innovative products, technologies and services and contributes to a better life for future generations. Sustainability is an integral part of their corporate strategy.

In order to manufacture and provide our products and service solutions, we source raw materials, goods and services globally and expect our suppliers to meet the highest standards of sustainability, both at their own companies and within their local and global supply chains. In this context, we place a special focus on continuously improving working conditions, protecting human rights and the environment, as well as fair conduct and sustainable business practices within the supply chain. Another focus of our sustainability activities is reducing carbon emissions along the entire product life cycle, from development and production to recycling. We have laid down the standards we demand of ourselves in terms of fairness, integrity and sustainability in the TKMS Code of Conduct.

We have tightly integrated responsible business practices into our procurement processes. Contract award decisions are made not only in accordance with legal, financial, technical, and procedural criteria, but also on the basis of social, environmental and ethical criteria. That is why sustainability plays an important role at TKMS in our collaboration with suppliers. The TKMS Supplier Code of Conduct (SCoC) addresses our expectations of suppliers and their subcontractors on the basis of legal requirements, comparable regulations in other countries, international agreements and principles and our own sustainability standards. The SCoC will be refined and updated by TKMS as soon as any new material sustainability requirements make this necessary.

TKMS expects its suppliers and their subcontractors to implement appropriate measures to ensure compliance with the following principles and requirements (hereinafter referred to as "expectations") in all of their business activities and supply chains:

General Expectation: Compliance with Applicable Laws and International Regulations

- Compliance with all applicable laws, regulations and standards in the countries where the suppliers operate or are located, including, but not limited to, applicable national energy and environmental laws, regulations and standards;
- Compliance with the principles of the United Nations Global Compact, the United Nations International Bill of Human Rights, the International Covenants on Civil and Political Rights and on Economic, Social and Cultural Rights, and the core labor standards promulgated by the International Labor Organization (ILO);
- Compliance with the Paris Climate Accords, the Stockholm Convention on Persistent Organic Pollutants, the Basel Convention on the Control of Transboundary Movements of Hazardous Wastes and their Disposal and the Minamata Convention on Mercury;
- Compliance with United Nations (UN) and Organisation for Economic Co-operation and Development (OECD) anti-corruption conventions and relevant anti-bribery laws, including those dealing with bribery abroad.
-

Supplier Code of Conduct

Human rights expectations, including labour rights

- Child labor: Compliance with the prohibition and refraining from the use of any kind of child labor in accordance with the ILO core labor standards;
- Discrimination: Creation of a working environment that is free of any and all forms of discrimination. No employee may be disadvantaged, favored, or harassed on the basis of characteristics such as gender, skin color, religion, nationality, political or other convictions, ethnic origin, disability, age, sexual orientation and identity, or other characteristics;
- Forced labor: Rejection of any form of forced or compulsory labor, slavery, or human trafficking. Employees must be free to part from their employer in compliance with any statutory notice periods;
- Right to organize: Respect for the rights of employees to form employee representation bodies and to strike and bargain collectively;
- Compensation and working hours: Compliance with the respective applicable national laws on working hours, compensation, minimum wages, and social benefits. If there is no national legal regulation governing working hours, the international standards of the ILO apply;
- External personnel: Suppliers using external personnel, e.g., security personnel, adhere to the applicable national laws governing contractual and labor relations, irrespective of the type of contract (e.g. contract for work and labor or temporary employment). External personnel must be appropriately informed and monitored, particularly with regard to human rights risks such as occupational health and safety, inhumane treatment, and potential loss of life, bodily harm and injury or illness;
- Occupational health and safety: Establishment and application of appropriate occupational health and safety management (e.g., in accordance with ISO 45001) to best prevent accidents and work-related illnesses. This includes identifying, assessing, and reducing actual and potential accident and health risks, documenting and investigating incidents, training and briefing employees in a form they can understand, providing appropriate work tools and protective equipment and taking appropriate emergency preparedness and response measures;
- Expression of opinion, personal rights, and privacy: Protection of the right to freedom of expression, personal rights, and employee privacy;
- Conflict minerals and high-risk raw materials: Perform due diligence to promote responsible raw material supply chains to protect human rights in conflict regions. Suppliers must only source conflict-free minerals, particularly tin, tantalum, tungsten, gold, their ores and metals alloyed with conflict raw materials. In the event that a product contains one or more of these conflict minerals or high-risk raw materials, such as cobalt, the supplier must be able to ensure transparency on request about the origin of the material in the supply chain up to the smelting works. Smelting works without an adequate and audited due diligence process should be disqualified;
- Not causing harmful soil contamination, water pollution, air pollution, harmful noise emissions, or excessive water consumption, that is capable of (i) substantially degrading the natural basis for the preservation and production of food, (ii) depriving an individual of access to safe water, (iii) impeding or destroying an individual's access to sanitary facilities, or (iv) harming an individual's health;

Supplier Code of Conduct

- No unlawful appropriation of land, forests, and waters, the use of which sustains an individual's livelihood.

Environmental Expectations Including Climate Change Mitigation

- Establishment and application of an appropriate environmental and energy management system;
- Efficient and responsible use of resources such as energy, water and raw materials to protect biodiversity;
- Use of technologies to prevent and reduce waste, greenhouse gas emissions, wastewater pollution and pollutant emissions;
- Promotion of the reuse of raw materials;
- No violation of environmental obligations due to (i) the use of mercury and mercury compounds in products/manufacturing processes and through the treatment of mercury waste, (ii) the use and disposal of persistent organic pollutants and the collection, storage, and disposal of resulting wastes, or (iii) the transboundary shipment of hazardous wastes and their disposal;
- Transparency with regard to greenhouse gas emissions in the company's own and upstream activities;
- Effective action in line with the Paris Climate Accords to reduce direct and indirect carbon emissions, including working on continuous improvements, increasing the use of renewable energy and alternative energy sources and setting a sciencebased emissions reduction target.

Expectations of Integrity in the Business Environment

- Prohibition of corruption: Rejection of any form of corruption, theft, embezzlement, fraud, or extortion. Zero tolerance for illegal payments or the granting of other benefits to an individual, company, or public official for the purpose of influencing decision-making processes;
- Prohibition of bribery: Rejection of any form of bribery. No granting or acceptance of bribes, kickbacks, or other illegal payments, incentives, favors, or other benefits or gifts of value for the purpose of exploiting business opportunities, accelerating or facilitating an official act (bribes or acceleration payments), or in any connection with the business activities of TKMS companies;
- Invitations and gifts: No attempts to influence business contacts, customers, or public officials through invitations or gifts. No demanding inappropriate benefits from TKMS employees. Invitations and gifts to TKMS employees or related individuals are only permissible if the occasion and extent are appropriate, i.e., they are of low value and can be regarded as an expression of generally accepted local business practice;
- Conflicts of interest: Decisions related to business activities with TKMS are made exclusively based on objective criteria. Conflicts of interest with private interests or other business or

Supplier Code of Conduct

other activities, including those of relatives or otherwise associated individuals or organizations, must be avoided from the outset;

- Antitrust and competition law: Fair conduct in competition, no involvement in agreements in violation of antitrust law, no abuse of a dominant market position, and no involvement in other anticompetitive business practices;
- Data protection/privacy and information security: Compliance with all applicable privacy/data protection laws; comprehensive protection of personal data, and no processing of personal data without legal authorization; appropriate management of the supplier's information systems containing TKMS' confidential information or data and their adequate technical protection against unauthorized access;
- Money laundering and terrorist financing: Compliance with applicable legal requirements to prevent money laundering and terrorist financing, neither direct nor indirect involvement in corresponding activities;
- Foreign trade law: Compliance with the respective applicable international and national regulations of foreign trade law, in particular export control and embargo regulations, and no engaging in legally inadmissible business activities with sanctioned individuals, companies, or organizations.

Verifying the Fulfillment of the Aforementioned Expectations

As part of our risk management activities, we regularly audit our suppliers to determine whether and what potential sustainability risks they may pose, particularly with regard to human rights and environmental protection, and base the risk rating assigned to our suppliers and the resulting measures to mitigate and eliminate any risks identified on the results of this audit ("TKMS due diligence process"). To ensure that the aforementioned expectations of our suppliers and their supply chains under the terms of the current TKMS Supplier Code of Conduct are consistently met, we expect our suppliers to establish appropriate management systems and business processes and to cooperate in minimizing or ending any violations of our expectations. For this reason, TKMS emphasizes the use of suitable effective measures such as audits and self-assessment questionnaires to verify compliance with our expectations.

In the event that there is any suspicion of noncompliance with our expectations (e.g., due to negative media reports or other indications), we want our supplier to inform us immediately of its findings and to provide information in response to our inquiries. We also want our supplier to identify the underlying causes of any failure to meet our expectations and to take prompt corrective action.

If the supplier demonstrably fails to meet the expectations laid down in this Supplier Code of Conduct, or fails to strive for and implement improvement measures, or fails to take corrective action within a reasonable period specified by TKMS, TKMS reserves the right to terminate individual or all contractual relationships.

Reporting Possible Misconduct

Possible violations of this SCoC can be reported via the TKMS whistleblower system (see [TKMS homepage](#)) - including anonymously, if desired. Where required by law, TKMS expects its suppliers to set up an appropriate whistleblowing system themselves.